


# *Israel's Geschichte in Zitaten*





*"Die Regierung Seiner Majestät betrachtet mit Wohlwollen die Errichtung einer nationalen Heimstätte für das jüdische Volk in Palästina und wird ihr Bestes tun, die Erreichung dieses Zieles zu erleichtern, wobei, wohlverstanden, nichts geschehen soll, was die bürgerlichen und religiösen Rechte der bestehenden nicht-jüdischen Gemeinschaften in Palästina oder die Rechte und den politischen Status der Juden in anderen Ländern in Frage stellen könnte ."*

*Balfour Deklaration, Brief von Lord Balfour  
Baron Rothchild, 2. November 1917*



*"Die vergangenen Anführer unserer Bewegung haben uns eine klare Botschaft hinterlassen. Wir sollen Gross-Israel vom Meer bis zum Jordan behalten - für kommende Generationen, für die Einwanderer, und für das jüdische Volk, welches sich in diesem Land versammeln wird."*

*Erklärung des ehemaligen Ministerpräsidenten Yitzhak Shamir an einer Gedenkveranstaltung für frühere Führer des Likud, Nov. 1990, Domestic Radio Servic.*




*“Wir müssen die Araber vertreiben,  
und ihre Orte übernehmen.”*

*David Ben Gurion, zukünftiger Premier  
Israel's, 1937, in Ben Gurion and the  
Palestine Arabs, Oxford University Press,  
1985.*



*'Zaubert die mausarme Bevölkerung aus dem Land hinweg, indem Ihr dieser die Beschäftigung verweigert... beides, der Prozess der Expropriation und die Vertreibung der Armen muss diskret und mit Umsicht erfolgen''*

*Theodore Herzl, Gründer der "Zionistischen Weltorganisation", über die Araber Palästinas, in "Complete Diaries", Eintrag vom 12. Juni 1895.*




*"Wir müssen alle Palästinenser töten  
bis sie sich damit abfinden hier als  
Sklaven zu leben."*

*Heilbrun, Präsident des Komitees zur  
Wiederwahl von General Shlomo Lahat, des  
Tel Aviv Bürgermeisters, Oktober 1983.*




*"Wir spazierten draussen und Ben Gurion begleitete uns. Allon wiederholte seine Frage 'Was soll mit der Palästinensischen Bevölkerung passieren?' Ben-Gurion machte mit der Hand eine Geste, die sagen sollte: 'Jagd sie raus!'"*

*Yitzhak Rabin, aus der zensurierten aber durchgesickerten Version seiner Memoiren, publiziert in the New York Times, 23 Oktober 1979.*



*"Wir müssen Terror, Attentate, Einschüchterungen, Landnahme sowie den Stop aller Sozialen Leistungen benützen, damit Galiläa seine Arabische Bevölkerung los wird."*

*Israel Koenig, "The Koenig Memorandum"*



*Rabins Beschreibung von Lod nach  
Beendigung des Plan Dalet: "Wir sollten  
die Arabische Bevölkerung zu einem  
Gemeinwesen von Holzfällern und  
Kellnern vermindern".*

*Uri Lubrani, PM Ben-Gurion's  
Sonderberater für Arabische Belange,  
1960. Aus "The Arabs in Israel" by Sabri  
Jiryas.*




*"Die zionistische Kolonisation muss entweder beendet oder gegen die Wünsche der eingeborenen Bevölkerung durchgeführt werden. Diese Kolonisation kann deswegen nur weiter geführt und Fortschritt nur unter Schutz einer von der ursprünglichen Bevölkerung unabhängigen Macht erreicht werden – ein eiserner Wall, welcher in der Lage ist, dem Druck der eingeborenen Bevölkerung zu widerstehen. Das ist unsere Politik gegenüber den Arabern ..."*

*Vladimir Jabotinsky, The Iron Wall, 1923.*



*"eine freiwillige Versöhnung mit den Arabern steht ausser Frage, weder heute noch in Zukunft. Wenn man ein Land kolonialisieren will, in welchem schon ein Volk lebt, dann muss man das Land unter Besetzung stellen oder einen Wohltäter finden, welcher für einen eine Besatzungsmacht zur Verfügung stellt. Sonst aber gebe man die Kolonisation auf, denn ohne Streitkräfte, welche nicht jeglichen Versuch, diese Kolonisation zu verhindern oder zu zerstören, physikalisch verunmöglichen kann, ist Kolonisation unmöglich, - nicht schwierig, nicht gefährlich, aber UNMÖGLICH!...Der Zionismus ist ein Kolonisations-Abenteuer und deswegen steht oder fällt er mit der Frage einer Armee. Es mag wichtig sein ...hebräisch zu sprechen, aber, unglücklicherweise, ist es sogar noch wichtiger, schiessen zu können – falls nicht, dann ist es mit dem Kolonialisierungs-Spiel aus."*

*Vladimir Jabotinsky, Gründer des  
Revisionistischen Zionismus (Vorläufer der Likud  
Partei), The Iron Wall, 1923.*



*"Es gibt einige, welche glauben, dass die nicht-israelische Bevölkerung, selbst bei einem noch so grossen Anteil, besser innerhalb unserer Grenzen unter Kontrolle zu halten ist; dann gibt es andere, welche das Gegenteil glauben, nämlich dass Kontrolle über die Aktivitäten eines Nachbarn leichter sein als über jemanden im Lande. Ich neige zur letzteren Sicht und habe dafür ein zusätzliches Argument ...die Notwendigkeit, den Charakter des Staates, der fortan jüdisch ist, mit einer nicht jüdischen Minderheit auf 15% zu begrenzen.*


*Ich habe diese fundamentale Position schon so früh als 1940, wie in meinem Tagebuch eingetragen, eingenommen. ."*

*Joseph Weitz, Leiter der Jewish Agency  
Department Kolonisierung. Aus Uri Davis  
Israel: an Apartheid State, S.5.*



*"Jüdische Dörfer wurden an der Stelle arabischer Dörfer erbaut. Man kennt nicht einmal die Namen dieser arabischen Dörfer, und ich tadle Sie nicht, denn Geographiebücher existieren nicht mehr. Nicht nur gibt es diese Bücher nicht mehr, auch existieren die arabischen Dörfer nicht mehr. Nahlal entstand an der Stelle von Mahlul; Kibbutz Gvat an der Stelle von Jibta; Kibbutz Sarid an Stelle von Huneifis; und Kefar Yeshua an der Stelle von Tal al-Shuman. Es gibt keinen einzigen Ort in diesem Land, welcher nicht früher von Arabern besiedelt gewesen wäre."*

*Moshe Dayan, Ansprache am Technion, Haifa, in Haaretz, 4. April, 1969.*



*1899 schrieb Davis Triestsch an Herzl: " Ich schlage Ihnen vor, auf „Gross-Palästina“ zurück zu kommen, bevor es zu spät ist... Das Basler-Programm muss den Begriff „Gross-Palästina“ enthalten, oder „Palästina und seine Nachbarschaft“, sonst ist das Programm Unsinn. Sie bringen nicht zehn Millionen Juden in ein Land von 25'000 km<sup>2</sup> ".*




*"Die jetzige Landkarte von Palästina wurde durch das Britische Mandat gezeichnet. Das jüdische Volk hat eine andere Landkarte - unsere Jugendlichen und Erwachsenen sollten anstreben sie zu verwirklichen: Vom Nil bis zum Euphrat."*

*Ben Gurion*




*“Auf den Schultern des Volkes lastet es, den Krieg vorzubereiten, aber es ist Aufgabe der Armee, diesen Kampf zu führen, mit dem letzten Ziel, ein israelisches Imperium zu errichten .”*

*Moshe Dayan (Verteidigungs- und Aussenminister Israels), am 12. Februar 1952. Radio “Kol Israel.”*



*"Die einzige Lösung ist ein Gross-Israel, oder zu mindestens ein westliches Gross-Israel (alles Land westlich vom Jordan), ohne Araber. Hierbei gibt es kein Platz für Kompromisse ... Wir dürfen kein einziges Dorf oder einen einzigen Stamm übrig lassen."*

*Joseph Weitz, Direktor des Jüdischen Nationalfonds, der zionistischen Agentur mit dem Auftrag Palästinensisches Land zu erwerben, um 1940. Israca Machover, 5. Januar 1973 S.2.*



*"Wir müssen uns in einem klar sein. Es ist kein Platz in diesem Land für beide Völker. Wir werden unser Ziel nicht erreichen wenn die Araber in diesem kleinen Land sind. Es gibt keinen anderen Weg als die Araber in die Nachbarländer zu verlegen - alle. Nicht ein Dorf, nicht ein Stamm darf übrig bleiben."*

*Joseph Weitz, Vorsitzender des Departements Kolonisierung der Jewish Agency im Jahr 1940. Aus "A Solution to the Refugee Problem"*



*"Wir müssen alles tun um sicher zu gehen, dass sie [die Palästinenser] niemals zurückkommen." Er versichert seinen getreuen Zionisten, dass die Palästinenser nie in ihre Häuser zurückkehren werden. "Die Alten werden sterben, die Jungen werden vergessen"*

*David Ben-Gurion, in seinem Tagebuch, 18 Juli 1948, zitiert in Michael Bar Zohar's Ben-Gurion: the Armed Prophet, Prentice-Hall, 1967,*



*Einer der dauerhaftesten und irreführendsten Schlagworte des Zionismus wurde von Israel Zangwill vor beinahe 100 Jahren geprägt: Palästina war ein*

*"Land ohne Volk für ein Volk ohne Land"*

*Nachdem der hebräische Essayist Achad Ha-Am Palästina 1894 besucht hatte, gab er folgenden Kommentar :*

*"Im Ausland sind wir gewohnt zu glauben, Israel sei beinahe leer; nichts werde hier gepflanzt und wer auch immer Land kaufen wolle, könne herkommen und kaufen, was sein Herz begehrt. Tatsächlich ist die Situation ganz anders. Durch das ganze Land hindurch ist es schwierig Land zu finden, welches nicht schon bebaut ist"*




*"Wie sollen wir die besetzten Gebiete zurückgeben? Es gibt niemanden, dem man es zurückgeben könnte."*

*Golda Meir, isr. Premierministerin  
8. März 1969.*


*"So etwas wie die Palästinenser gibt es nicht, sie existierten nie."*

*Golda Meir, 15. Juni 1969*



*".. wenn man sich an die grosse Zahl gewöhnte und wir gegenwärtig verpflichtet sind, die Rückkehr der Vertriebenen zu akzeptieren, werden wir es schwierig finden, mit den Horden von Klägern die Welt zu überzeugen, diese hätten nicht alle auf israelischem Land gelebt. Es dürfte auf jeden Fall wünschbar sein, diese Zahl zu reduzieren... dann sonst (!)"*

*Der isr. Beamte Arthur Lourie in einem Brief an Walter Eytan, Generaldirektor im isr. Aussenministerium (ISA FM 2564/22). Aus Benny Morris, "The Birth of the Palestinian Refugee Problem 1947-49", S. 297.*



*'Es ist die Pflicht der Israelischen Führer, mutig der Öffentlichkeit zu erklären, dass eine bestimmte Anzahl von Tatsachen mit der Zeit der Vergessenheit anheim gefallen ist. Die erste derselben ist die, dass ein Zionismus oder jüdischer Staat nicht existieren kann ohne Vertreibung der Araber und die Expropriation von deren Landes ''*

Yoram Bar Porath, in Yediot  
Aahronot, 14. Juli 1972.



*"Wir müssen uns darauf vorbereiten, in die Offensive überzugehen. Unser Ziel ist, Libanon, Trans-Jordanien und Syrien zu zerschlagen. Der schwache Punkt ist Libanon, denn das Moslem-Regime ist künstlich und für uns leicht zu unterminieren. Wir werden dort einen christlichen Staat etablieren, dann werden wir die Arabische Legion zerschlagen, Transjordanien eliminieren, Syrien wird an uns fallen. Darauf werden wir bombardieren und weiter gehen und Port Said, Alexandria und Sinai einnehmen "*

*David Ben-Gurion, Mai 1948, an den Generalstab. Aus Ben-Gurion, A Biography, von Michael Ben-Zohar, Delacorte, New York 1978.*



*"[Im Libanon] sollte ein christlicher Staat mit seiner südlichen Grenze am Litani errichtet werden. Wir werden eine Allianz mit diesem Staat bilden. Wenn wir die Macht der Arabischen Liga zerschlagen und Amman bombardieren, werden wir Transjordanien ebenfalls eliminieren, dann wird auch Syrien fallen. Falls Ägypten zu kämpfen wagt, werden wir Port Said, Alexandria und Kairo bombardieren... und auf diese Art werden wir den Krieg beenden und die Rechnung unserer Vorväter mit Aegypten, Assyrr und Aram begleichen "*

*David Ben-Gurion, einer der  
Gründer des Staates Israel,  
beschreibt 1948 die Ziele der  
Zionisten*



*"Israel hätte die Unterdrückungen der Demonstrationen in China ausnützen sollen, als die Welt ihre Aufmerksamkeit auf dieses Land lenkte, und eine Massenvertreibung der Araber aus ihren Gebieten durchführen sollen."*

*Benyamin Netanyahu, damaliger stellvertretender isr. Aussenminister, zu Studenten der Bar Ilan University, Aus der isr. Zeitschrift Hotam, 24. November, 1989.*



*"Jeder muss umziehen, losrennen und so viele Berghügel wie möglich an sich reißen um die Siedlungen zu vergrössern. Denn alles was wir jetzt nehmen wird unseres bleiben ... Alles, was wir nicht jetzt an uns reißen wird ihnen gegeben werden."*

*Ariel Sharon, als isr. Aussenminister an einem Treffen militanter Mitglieder der rechtsextremen Partei Tsomet, Agence France Presse. 15. November. 1998.*



*"Hat man je gesehen, dass ein Volk sein  
Territorium freiwillig aufgibt?  
So werden auch die Araber in Palästina  
ihre Souveränität nicht ohne Gewalt  
aufgeben."*

*Vladimir Jabotinsky, Gründer zionistischer  
Terrororganisationen, zitiert von Maxime  
Rodinson in *Peuple Juif ou Problem Juif*.  
(*Jewish People or Jewish Problem*).*



*"Wenn ich ein arabischer Führer wäre, würde ich nie einen Vertrag mit Israel unterschreiben. Es ist normal; wir haben ihr Land genommen. Es ist wahr, dass es uns von Gott versprochen wurde, aber wie sollte sie das interessieren? Unser Gott ist nicht ihr Gott. Es gab Anti-Semiten, die Nazis, Hitler, Auschwitz, aber war es ihre Schuld? Sie sehen nur eine Sache: Wir kamen und haben ihr Land gestohlen. Warum sollten sie das akzeptieren?"*

*David Ben-Gurion (erster israelischer Premierminister) zitiert von Nahum Goldmann in Le Paradoxe Juif (The Jewish Paradox), S. 121.*



*“Die Palästinenser‘ würden verdrückt wie Heuschrecken ... ihre Köpfe an Felsbrocken und Mauern zerschlagen .”*

*Yitzhak Shamir, israelischer  
Ministerpräsident in einer Rede vor  
jüdischen Siedlern, New York Times  
1. April 1988*




*"Wenn wir das Land besiedelt haben,  
werden die Araber nur noch wie betäubte  
Kakerlaken in einer Flasche rumhuschen  
können."*

*Raphael Eitan, Generalstabschef der  
israelischen Armee, New York Times,  
14 April 1983.*



*“Wenn wir annehmen würden, dass, statt 200 palästinensische Tote, 2,000 Tote auf Anhieb ein Ende der Kämpfe bedeuten würde, würden wir viel mehr Gewalt anwenden....”*

*Ministerpräsident Ehud Barak, zitiert in Associated Press, 16. November, 2000.*



*"Die These, dass im Juni 1967 die Gefahr eines Völkermordes sehr nahe war und dass Israel um seine physische Existenz kämpfte, war nur ein Bluff, der nach dem Krieg entstand und erarbeitet wurde."*

*Matityahu Peled, israelischer  
General in Ha'aretz, 19 März  
1972.*



*"Wir erklären öffentlich, dass die Araber kein Recht haben sich auch nur auf einem Zentimeter von Gross-Israel niederzulassen ... Stärke ist, und wird die einzige Sprache sein, die sie verstehen. Wir sollten äusserste Stärke anwenden, bis die Palästinenser auf allen Vieren zu uns gekrochen gekommen sind."*

*Rafael Eitan, israelischer Generalstabschef -  
Gad Becker, Yediot Aahronot 13 April 1983,  
New York Times 14 April 1983.*



*"Es gibt eine klaffende Lücke zwischen uns, den Juden, und unseren Feinden, den Arabern. Nicht nur bezüglich Fähigkeiten, aber bezüglich Moralität, Kultur, Unantastbarkeit des Lebens und Gewissen. Sie sind unsere Nachbarn hier, doch scheint es, wie wenn wenige hundert Meter weg Menschen lebten, welche nicht zu unserem Kontinent, nicht zu unserer Welt, nein, tatsächlich zu einer anderen Galaxie gehörten."*

*Israel's Präsident Moshe Katsav. The Jerusalem Post, 10. Mai, 2001*



*"Die Palästinenser sind wie Krokodile:  
Je mehr Fleisch man ihnen gibt, desto  
mehr wollen sie."*

*Ehud Barak, damaliger isr.  
Premierminister am 28. August, 2000.  
Laut der Jerusalem Post am 30. August,  
2000*



*"[Die Palestinäner sind] Tiere, die auf zwei Füßen gehen."*

*Menahim Begin, damaliger isr. Ministerpräsident in einer Rede an die Knesset, zitiert aus Amnon Kapeliouk, "Begin and the Beasts". New Statesman, 25. Juni 1982.*



*"Jüdisches Blut und Nicht-Jüdisches Blut sind nicht dasselbe."*

*Rabbi Yitzhak Ginsburg, sich darauf beziehend, dass Töten nicht Mord ist, falls das Opfer nicht-jüdisch ist.  
Jerusalem Post, 19. Juni 1989.*



*"Wenn die Generalversammlung 121 zu 1 beschliessen würde, dass Israel sich auf die Waffenstillstandslinie zurückzuziehen hat, würde sich Israel weigern diesem Entschluss nachzukommen."*

*Aba Eban, damaliger israelischer  
Aussenminister, New York Times 19.  
Juni 1967.*



*"Jedes mal, wenn wir etwas tun, wird gesagt, Amerika wird dieses und jenes tun ... Ich möchte ihnen eines ganz klar sagen: Macht euch keine Sorge um den Amerikanischen Druck auf Israel. Wir, das jüdische Volk, kontrollieren Amerika, und die Amerikaner wissen das."*

*Ariel Sharon am 3. Oktober 2001 zu Shimon Peres, gemäss Radio Kol Yisrael.*



*"Unter den verwirrendsten politischen Phänomenen unserer Zeit ist im neu geschaffenen Staat Israel das Erscheinen der Freiheitspartei (Herut), einer politischen Partei in ihrer Organisations-Methode, politischer Philosophie und sozialem Appell ähnlich den Nazis und den Faschistischen Parteien."*

*[Begin und Yitzhak Shamir, Mitglieder der Partei, wurden beide Premierminister] Dies schrieben Albert Einstein, Hanna Arendt und andere prominente amerikanische Juden in der New York Times um gegen den Besuch von Menachem Begin in den USA zu protestieren, Dezember 1948.*



*"Wir müssen die Realität sehen, dass Israel weder unschuldig noch erlöst worden ist. Und dass bei seiner Entstehung und Expansion wir [dabei] als Juden das, was wir historisch erlitten haben, wiederum erzeugt haben, nämlich eine Volk von Flüchtlingen in der Fremde."*

*Martin Buber, jüdischer Philosoph,  
an die Adresse von  
Premierminister Ben Gurion über  
den moralischen Character des  
Staates Israel hinsichtlich der  
arabischen Flüchtlinge, März 1949*



*“Als wir, Nachfolger des Judentums der Propheten, nach Palästina zurückkehrten ... zog es die Mehrheit des jüdischen Volkes vor, von Hitler, denn von uns zu lernen. ”*

*Martin Buber, zu einem New York Publikum, Jewish Newsletter, 2. Juni 1958.*



*"Hitlers gesetzlich festgelegte Macht basierte auf den „Ermächtigungsgesetz“, welches ziemlich legal den Reichstag passierte und welches dem Führer und seinen Repräsentanten in offensichtlich erlaubte, zu sein wie sie wollten und in der Sprache des Gesetzes, Verordnungen zu erlassen, welche die Kraft von Gesetzen hatten. Genau dieselbe Art von Ermächtigungs-Akt wurde durch die Knesset [Israels Parlament] unmittelbar nach der 1967-Eroberung gebracht, welche der israelischen Regierung und seinen Repräsentanten die Macht eines Hitlers verleiht und welche diese Regierung in Hitlerischer Manier gebraucht ."*

*Dr. Israel Shahak, Präsident der Israelischen Liga für Menschen- and Bürgerrechte, und Überlebender des KZ Bergen Belsen; Kommentar zur israelischen militärischen Notstandsgesetzgebung im Anschluss an den Krieg vom Juni 1967. Palestine, vol. 12,*



*"Wenn wir anfangen Ansprüche auf Eroberungen von vor tausenden von Jahren zu erlauben, wird die ganze Welt auf den Kopf gestellt.."*

*Lord Sydenham, Hansard, House of Lords, 21 Juni 1922.*